

Activa Resources beginnt mit der Erschließung von Erdöl- und Erdgasvorkommen in Deutschland

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells: Deutschlands börsennotierte Erdölfirma Activa Resources stellt sich vor

Das vor drei Jahren, 2005, gegründete und in Bad Homburg sesshafte Öl- und Gasunternehmen Activa Resources ist Deutschlands erste börsennotierte Ölgesellschaft. Activas operatives Geschäft liegt im Erwerb, in der Entwicklung und Ausbeutung von Erdöl- und Erdgasfeldern, bevorzugt in Texas, Louisiana und Arkansas. Die kleine Firma verkauft ihre Produktion an Dritte, betreibt weder selbst noch als Partner Raffinerien oder den Transport fossiler Energieträger. Activa hat sich vorwiegend auf die Förderung von Öl- und Gasreserven in bekannten Ölgebieten fokussiert. Eckpfeiler sind ein rigoroses Kostenmanagement, ein hohes Wertschöpfungspotenzial durch erfolgreiche Bohrung neuer Quellen sowie mehr Wachstum im Zuge langfristig steigender Rohstoffpreise. Die Gesellschaft wird vom Alleinvorstand Leigh A. Hooper geführt. Als wichtiges Alleinstellungsmerkmal gilt der „*Puls am Markt*“, getragen von hoher Fachkompetenz. Schließlich arbeiten und leben drei Führungskräfte in Texas: John W. Hayes (Präsident der hundertprozentigen Tochtergesellschaft Activa Resources, LLC), der frühere Exxon-Geologe Douglas Coyle (Explorations-Manager) und Bobby Riley (Operationsmanager). Es zeichnet sich eine spannende Geschäftserweiterung ab. Activa hat Ende 2007 den Joint Venture Rhein Petroleum GmbH gegründet, um in Deutschland noch vorhandene Erdölreserven neu zu erschließen. Rhein Petroleum wurde bereits eine Aufsuchungserlaubnis über 2.000 Quadratkilometer in Bayern zwischen Memmingen und dem Ammersee erteilt.

Hauptreferent dieses Abends war Alleinvorstand Leigh A. Hooper, in Fachkreisen geschätzt wegen seiner von Aufrichtigkeit zeugenden spannenden Auftritte in freier Rede, diesmal unterstützt von seinem Partner, Präsident John Hayes aus Texas. In John Hayes' engagiertem Vortrag in englischer Sprache kamen die mehr als 20-jährige Erfahrung, seine hohe Fachkompetenz und die zu spürende Begeisterung bei den eingeladenen Finanzexperten verdientermaßen gut an. Vorstand Leigh A. Hooper erklärte während seiner interessanten SALUTARIS-Präsentation am 10. September 2008 in München: *„Wir haben unsere US-Tochtergesellschaft hervorragend positioniert, um von den heutigen Öl- und Gaspreisen zu profitieren. Jetzt beginnen wir damit, unser Know-how auch in Deutschland einzusetzen“*.

Activas kleines, aber hochqualifiziertes Team arbeitet in der Exploration, Erschließung und Förderung eng mit den strategischen Projektpartnern wie El Paso, Apache und Hallwood Petroleum zusammen. Die Unternehmensziele lauten:

- **Sich auf Erdöl- und Gasvorkommen im nordamerikanischen Festland konzentrieren und beim Erwerb von Schürfrechten auf das hohe geologische Kenntnis- und Erfahrungspotenzial zurückgreifen.**
- **Bestehende Vorkommen nutzen und Projekte mit mehrfachen Bohrmöglichkeiten erschließen.**
- **Geologische Konzepte mit überschaubarem Risiko entwickeln und durch gezielte Exploration selektiv wachsen.**
- **Sich die technische und finanzielle Unterstützung namhafter Projektpartner sichern und das hohe Industrie-Know-how des internationalen Teams von erfahrenen Managern und Partnern nutzen.**

Die Rahmenbedingungen für fossile Energie in Kürze

Öl und Gas werden knappe Güter. 70 % des weltweit täglichen Ölbedarfs werden aus Feldern gedeckt, die seit über 30 Jahren produzieren. Nur 10 % der weltweit 400 größten Ölfelder wurden nach 1980 entdeckt. Neue Großfunde sind selten. Und wenn – wie in Brasilien – riesige neue Vorkommen in großer Meerestiefe entdeckt werden, sind sie schwer zugänglich, keineswegs schon in den nächsten Jahren abbaubar und mit riesigen Kosten verbunden. Die Erschließung neuer Reserven wie die Nutzung alter verlassener Quellen ist notwendig, um die globale Förderung auf dem gegenwärtigen Niveau aufrechtzuerhalten. Damit machen auch die Aktivitäten von Activa Resources in Süddeutschland Sinn. Im Vorteil sind letztlich jene Gesellschaften, die sich bereits Reserven und Schürfrechte gesichert haben. Dazu zählt Activa Resources. Die Firma hat ihr Portfolio an Schürfrechten weiter ausgebaut und erwarb 2007, als der Ölpreis noch bei 65 US-Dollar lag, den Ölproduzenten New Tuleta – ein kluger Schachzug, wie sich zeigt. Activa hat mit Blick auf die Zukunft vernünftig investiert und sich aussichtsreiche Beteiligungen und Förderrechte in Texas, Arkansas und Louisiana gesichert. Die US-Tochter baut ihre Aktivitäten in Texas fortlaufend aus. Im Sommer 2008 startete ein bedeutendes Bohrprogramm verbunden mit der Erwartung, dass es zu einem erneuten Anstieg der Erlöse für das Jahr 2009 führen wird.

Gute Geschäftskennzahlen 2007

- Activa hat 2007 die Erdöl- und Erdgasförderung von täglich 95 auf knapp 270 Barrel gesteigert – teilweise bedingt durch die Akquisition von New Tuleta Energy Partners. Die Fördererlöse der US Tochtergesellschaft verdreifachten sich auf 4,4 Mio. US-\$ im Geschäftsjahr 2007. Das Unternehmen erwirtschaftete 2007 einen operativen Gewinn erstmalig von ca. 200.000 Euro.

- Activa Resources plant als Ziel eine Erhöhung der Förderraten auf täglich etwa 500 Barrel durch die im Sommer 2008 durchgeführten Neubohrungen sowie in diesem Jahr noch anstehende weitere Neubohrungen. Dies soll in den kommenden Monaten bereits erreicht werden.

Ein Blick auf die aktuellen Geschäftszahlen 2008 und in die Zukunft

- Die Erfolgsstory setzt sich fort. Im ersten Halbjahr 2008 steigerte Activa seine Fördererlöse um rund 100 % auf 3,68 Mio. US-Dollar.
- Activa erwartet für das Gesamtjahr 2008 Fördererlöse von über sieben Mio. US-Dollar.
- Bei konstanten Öl- und Gaspreisen sollen wegen der höheren Produktionsraten die Fördererlöse 2009 erstmals über zehn Mio. US-Dollar liegen.

Das Unternehmen möchte 2009 die tägliche Fördermenge weiter auf etwa 1.000 Barrel erhöhen. Dazu bemerkt Alleinvorstand Leigh A. Hooper: *„Das ist unsere Marschrichtung; sie hängt natürlich von einzelnen Bohrergebnissen ab. Diese basieren ausschließlich auf den vorhandenen Projekten mit niedrigem bis mittlerem Risiko. Die erhoffte Förderung aus unseren ‚unkonventionellen‘ Gasschieferprojekten bleibt bei diesen Schätzungen unberücksichtigt.“* Die wichtigsten Elemente des weiteren Bohrprogramms sind die in Texas befindlichen Projekte Hidalgo Frio, Loma Field, OSR Halliday, CERF, Adams Ranch sowie Gray Waterflood in Louisiana.

Die neuen Bohraktivitäten in Süddeutschland – ein Meilenstein und verdienter Lohn für Mut und Weitsicht?

Die abendliche SALUTARIS-Gesprächsrunde am 10. Sept. 2008 mit Vorstand Leigh A. Hooper, Activa Resources, Bad Homburg, und John Hayes, Präsident der US-Tochter aus San Antonio, Texas, startete die spannende Präsentation unter dem Motto: *„Bayerns Texas liegt am Ammersee!“*, einer aus der Abendzeitung München stammenden Schlagzeile.

Allem Anschein schlummern unter bayerischem und niedersächsischem Boden verwertbare Ölvorkommen – zwar keine Riesenschätze wie in Brasilien in großer Meerestiefe, aber immerhin verwertbar. Für kleine Unternehmen wie Activa Resources, die sich auf die Restvorkommen alter verlassener Ölquellen spezialisiert haben, könnte dieses Geschäftsmodell auch in Deutschland funktionieren und künftig ansehnliche Gewinne abwerfen.

Das Gemeinschaftsunternehmen Rhein Petroleum GmbH, an der Activa Resources mit 33 % beteiligt ist, hat sich bereits erfolgreich um eine Konzession des bayerischen Wirtschaftsministeriums bemüht, um in einem 2.000 Quadratkilometer großen Gebiet Ölquellen ausfindig zu machen.

Laut *manager-magazin.de* ist Activa Resources nicht die einzige Gesellschaft, die sich für Erdöl und Naturgas „Made in Germany“ interessiert. Auch dem österreichischen Ölkonzern ÖMV sind sogenannte „Aufsuchungserlaubnisse“ erteilt worden. Die erste Probebohrung findet in der Nähe von Kempten statt. In Niedersachsen hat das Bergbauamt allein im Vorjahr 20 neue Suchlizenzen ausgegeben. Trotz eines 25-prozentigen Kursabschwungs erscheint der Ölpreis immer noch hoch genug, damit sich eine Förderung lohnt. Activa-Chef Hooper meint: *„Deutschland ist unterexploriert. Man kann die nachgewiesenen Reserven noch deutlich erhöhen. Ab einem Preis von 50 Dollar pro Fass ist ein Abbau rentabel.“* Aktuell kostet ein Barrel Erdöl rund 105 US-Dollar.

Kennziffern ACTIVA RESOURCES, (ISIN: DE 000 747 137 7; WKN: 747 137), Auswertung Datendatei BÖRSE ONLINE, 8. Sept. 2008

Branche: Öl- und Gas-Exploration in Nordamerika, künftig auch in Bayern
Charttechnik: Längerfristiger Abwärtstrend, beschleunigt durch die globale Finanzkrise
Struktur: Holdinggesellschaft
Börsenlisting: Entry Standard (Open Market), Deutsche Börse AG
Börsenwert: 18 Mio. €
Streubesitz: 78 %
Buchwert je Aktie: 2,57 € (laut Börse Online, Datendatei)
Cashflow: -0,28 € pro Aktie
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV): 97 für 2009
Ergebnis je Aktie: 2006: -0,87 €, 2007: -0,52 €, 2008(e): +0,05 €, 2009(e): +0,06 € (ab 2008: Erreichen der Gewinnschwelle)
52-Wochen-Hoch/Tief: 11,40/5,80 €
Kursentwicklung 2008: -26 %
Aktueller Kurs (10. September 2008): 6,50 €
Dividende: 0,00 €
Zulässige Insider-Transaktionen: keine Käufe/Verkäufe für 2008 bekannt

Fragen an den Firmenchef von Activa Resources, Leigh A. Hooper:

Beate Sander: *Sie werden das Ziel von 1.000 Barrel am Tag voraussichtlich erst nächstes Jahr schaffen. Warum?*

Vorstand Leigh A. Hooper, Activa Resources: „Activa wird aus zwei Gründen im Jahr 2008 das Wachstumspotential nicht ganz erfüllen: Während unsere Low-Risk- und Medium-Risk-Projekte bisher erfolgreich verliefen, sind bislang die Ergebnisse und Verspätungen bei unseren High-Risk Schiefer-Projekten enttäuschend.“

Auch wir sind – wie andere börsennotierte Gesellschaften – dem schwierigen Kapitalmarktumfeld ausgesetzt. Wir konnten nicht genügend Kapital aufnehmen, um das Entwicklungs- und Bohrprogramm für 2008 in vollem Umfang zu finanzieren. Ursprünglich veranschlagten wir die Investitionen für das Bohrprogramm 2008 mit 18 Mio. US-Dollar. Tatsächlich werden wir in diesem Jahr weniger als 10 Mio. US-Dollar investieren und davon lediglich 2,5 Mio. US-Dollar im ersten Halbjahr. Dies verzögert den geplanten Anstieg der Förderung und der Erlöse um rund neun Monate. Folglich verschiebt sich unser mittelfristiges Ziel von 1.000 Barrel Erdöl pro Tag in das Jahr 2009. Mit dem reduzierten Investitionsprogramm 2008 streben wir nun zum Jahresende täglich 500 Barrel Erdöl pro Tag, also die Hälfte, an.“

Beate Sander: Herr Hooper, wie lange dürfte es dauern, wenn Sie zwischen Memmingen und dem Ammersee erfolgreich bohren, bis Sie tatsächlich Öl bzw. Gas fördern?

Vorstand Leigh A. Hooper, Activa Resources: „Bei Rhein Petroleum beginnen die ersten Bohraktivitäten voraussichtlich in zwei bis drei Jahren. Zunächst bauen wir ein Portfolio an Schürfrechten auf und führen die notwendigen geologischen Vorarbeiten durch.“

Herr Hooper, wohin geht es in nächster Zeit mit dem Ölpreis?

Leigh A. Hooper, Activa Resources: „Damit das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage für Erdöl ausgewogen bleibt, dürfte der Ölpreis auf Sicht von zwölf Monaten wieder steigen. Ich erwarte Preise zwischen 80 und 140 US-Dollar über die kommenden 18 Monate. Natürlich gibt es ein Rückschlagrisiko auf 80 US-Dollar. Aber dies wird wohl nur von kurzer Dauer sein.“

Ihre Aktie notierte – zweifellos auch angeheizt von Euphorie und Gier – im Jahr 2006 splitbereinigt zeitweilig bei 24 Euro. Derzeit schwankt der Kurs zwischen sechs und acht Euro. Wie erklären Sie sich den einstigen Höhenflug, aber auch den starken Kurseinbruch, der bislang noch keine Erholungstendenz zeigt?

Leigh A. Hooper, Activa Resources: „Nicht nur die Euphorie ist verflogen! Das Umfeld am Kapitalmarkt ist heute durch Risikoscheu geprägt. Dies hat schlimme Folgen für Nebenwerte im Allgemeinen und Micro Caps im Besonderen. Bei Activa schauen Investoren weniger auf die Ölpreise und die Bewertung, sondern darauf, dass wir noch keinen Jahresüberschuss erwirtschaftet haben.“

Herr Hooper, glaubt man so mancher Analysten-Einschätzung, notiert Ihre Aktie beim Kurs von unter sieben Euro zum Schnäppchenpreis. Wieso gibt es keine Übernahmeangebote? Immerhin planen Sie ja eine deutliche Steigerung der täglichen Fördermenge für Öl und Gas im Jahr 2008 und 2009. Gewöhnlich spiegelt der Aktienkurs die Zukunft wider. Warum tut sich hier nichts bei Activa Resources?

Leigh A. Hooper, Activa Resources: „Der Aktienkurs spiegelt das wider, was die Teilnehmer am Aktienmarkt glauben. Es ist ihnen offensichtlich (noch) nicht bewusst, dass unser Geschäftsmodell tragfähig und nachhaltig ist. Was etwaige Übernahmeangebote angeht: Es beginnt gerade eine Konsolidierungswelle bei den Explorern. Ob jemand bereits ein Auge auf Activa wirft, weiß ich nicht.“

Sie listen Ihre Öl- und Gasreserven in drei Kategorien auf, in nachgewiesene, in wahrscheinliche und in mögliche Reserven. Wie wirkt sich diese Klassifizierung letztendlich auf Bewertung und Prognose aus?

Leigh A. Hooper, Activa Resources: „Zunächst sind die nachgewiesenen und wahrscheinlichen Reserven ausschlaggebend für die Bewertung einer jungen Öl- und Gasgesellschaft. Activa verfügt über Reserven in diesen Kategorien von etwa vier Millionen Barrel. Das Gesamtpotenzial liegt deutlich höher. Die wichtigste Kennzahl ist zunächst, dass der künftige Cashflow aus unseren heute produzierenden Quellen 52 Mio US-Dollar beträgt. Der abdiskontierte Barwert dieses Cashflows liegt bei 28 Mio. US-Dollar und entspricht unserer jetzigen Marktkapitalisierung. Dies berücksichtigt weder die nachgewiesenen, aber noch nicht in Produktion befindlichen Reserven, noch die wahrscheinlichen Reserven unserer Projekte und das Gesamtpotenzial unserer Projekte!“

Kurzinformation zum Gastgeber

Die SALUTARIS CAPITAL MANAGEMENT AG vertraut auf die Dynamik des Mittelstands. Der Fokus liegt auf börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften mit einer Marktkapitalisierung unter 100 Millionen Euro. Ein besonderes Augenmerk gilt Unternehmen mit einer zukunftssträchtigen Wachstumsstory und günstigen Bewertung. SALUTARIS plant gerade, einen „**Family Business“-Fonds** aufzulegen. Der neue Fonds investiert in börsennotierte Gesellschaften, deren Vorstände und Aufsichtsräte mit eigenem Geld in der AG investiert sind. Die eigentümergeführten Unternehmen können im Prime Standard, General Standard oder im Entry Standard/Open Market notiert sein. Pro inhabergeführter Gesellschaft werden maximal drei Prozent des Grundkapitals eingesetzt. Eine Untergrenze für die Marktkapitalisierung besteht ebenso wenig wie eine Ausstiegsklausel, abhängig vom Zeitpunkt des Börsenlistings.

- **Die SALUTARIS AG entwickelt eine eigene Note, indem die Gesellschaft das Management als interessant empfundenen Unternehmen persönlich kennen lernt. Die Führungsspitze muss auch menschlich überzeugen. Auf der Suche nach attraktiven, niedrig bewerteten Unternehmen bevorzugt SALUTARIS eigentümerdominierte, familiengeführte Firmen.**

Zu den bemerkenswerten Alleinstellungsmerkmalen zählt, dass SALUTARIS fortlaufend Gespräche zwischen Investoren und Unternehmensvorständen in kleiner Runde mit zwölf bis maximal 15 geladenen Gästen und zwangloser Atmosphäre veranstaltet. Im Geschäftsjahr 2008 haben bereits folgende Unternehmen an diesen abendlichen Round-Table-Veranstaltungen ihr Geschäftsmodell präsentiert: Das Öl- und Gas-Förderunternehmen **ACTIVA RESOURCES AG** – Europas führender Anbieter von CAD- und CAM-Lösungen **MENSCH UND MASCHINE (MuM) SE** – der Trocknungsspezialist für UV-Strahlungssysteme, UV-Strahler, UV-Klebstoffe und Vergussmassen **Dr. HÖNLE AG** – der Bestandshalter für Gewerbe-Immobilien **ARISTON AG** – die **NANOFOCUS AG**, der inhabergeführte Anbieter von optischen Oberflächenanalyse-Tools für Labor und Produktion, Spezialist für die leistungsfähige, industrieerprobte optische 3D-Super-Auflösung – die **QUANT. CAPITAL MANAGEMENT GMBH** aus Düsseldorf mit ihrem neu aufgelegten Publikumsfonds „**QUANT.MANAGED FUTURES-UNIVERSAL**“, mit dem sich Geld in steigenden und fallenden Märkten verdienen lässt – und zuletzt erneut das Erdöl- und Gas-Förderunternehmen **ACTIVA Resources AG**, Bad Homburg.

Beate Sander

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail-Adressen: Beate.Sander@gmx.de und Beate.S.Sander@t-online.de

Beate Sander: „MANAGED FUTURES – Erfolgreich Geld verdienen in steigenden und fallenden Märkten“

FinanzBuch Verlag, vielbeachtete Neuerscheinung 2008, 272 S., 25 Euro

Beate Sander: „BÖRSEN-ERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN – Mehr Rendite mit GEX-Werten“

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Mitte Juni 2008, aufwändige Ausstattung, 30 €

Beate Sander: „NICHT NUR BESTIEN – Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg“

Volk Verlag, München, 320 S., Zweifarbendruck, aufwändige Ausstattung, 27 €
